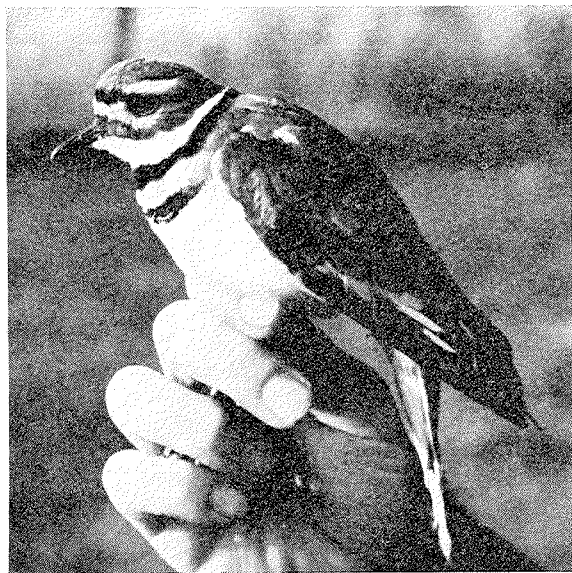


## KURZE MITTEILUNGEN

**Keilschwanzregenpfeifer im Alpacherried OW.** — Am 5. Dezember 1977 am Morgen entdeckte ich zusammen mit J. Buholzer im Alpacherried bei Alpnachstad OW einen Keilschwanzregenpfeifer *Charadrius vociferus*, der auf einem frisch gedüngten Feld nach Nahrung suchte. Es gelang mir über Mittag den Vogel im Japannetz zu fangen und zu beringen. Anschließend fuhr ich unverzüglich mit dem Regenpfeifer an die Vogelwarte, wo die Artbestimmung bestätigt wurde. Anhand der hellen Säume an den Federn der Oberseite und der Kleinen Decken konnte er als diesjähriger Jungvogel angesprochen werden. Die Länge des maximal gestreckten Flügels betrug 167 mm, das Gewicht 85,5 g. Am Nachmittag habe ich den Regenpfeifer am Beringungsort wieder freigelassen. In der Folge konnte er bis zum 26. Dezember noch von zahlreichen Ornithologen betrachtet und fotografiert werden. Der Keilschwanzregenpfeifer hielt sich meist im Gebiet der Mündung der großen Schliere in den Alpachersee auf, entweder auf den Kiesbänken des Deltas oder im angrenzenden Kulturland. Die Fluchtdistanz betrug auf den im Wasser liegenden Schotterflächen etwa 6 bis 10 m, im Kulturland dagegen 30 m. Der Aktionsraum des Vogels war etwa 25 ha groß.

Der Keilschwanzregenpfeifer ist ein Brutvogel Nord- und Mittelamerikas und wird nur selten in Europa beobachtet. Die meisten dieser Feststellungen stammen aus England (bis 1978 rund 25, J. T. R. Sharrock briefl. an L. Schifferli) und zwar vorwiegend aus den Wintermonaten. Vereinzelt wurde er auch schon aus Frankreich, Island, den Kanalinseln und Schweden gemeldet (vgl. Glutz et al. 1975, Handbuch der Vögel Mitteleuropas Band 6 p. 200). Aus der Schweiz kennen wir bisher einen einzigen Nachweis eines Vogels, der sich vom 5. Mai 1974 bis zum 8. Mai 1974 zuerst bei Kleinbörsingen FR und darauf am Klingnauerstausee AG aufhielt (Wernli 1974, Vögel d. Heimat 44: 248). Der Keilschwanzregenpfeifer von Alpnach ist somit der zweite Schweizer Nachweis und die erste Beringung dieser Art für unser Land. Im Jahre 1977 wurden aus dem übrigen Europa keine Keilschwanzregenpfeifer-Beobachtungen mehr bekannt (R. Winkler, mündl.).

RENATO CALVETTI, Horw



Der Keilschwanzregenpfeifer vom Alpacherried. Aufnahme von R. Lévêque, Sempach, 5.12.1977.